



# **ATZGERSDORFER MÄNNERGESANGVEREIN 1880**

---

**WIENER KONZERTHAUS, MOZART-SAAL**  
Sonntag, 25. November 1990 – Beginn: 15.30 Uhr

## **JUBILÄUMSKONZERT** **110 JAHRE ATZGERSDORFER MGV. 1880**

mit

Gerd FUSSI, Bariton;  
Theodor SKOLUD, Peter BEER, Violine;  
Bläserensemble der Stadtkapelle Mistelbach

Leitung: Sieglinde SIMAN

**TEXTHEFT**

S 8.-

## FESTGESANG

Text und Musik/Chr.Siegler

Musik, du heilige Kunst, Musik!  
 Wo der Geist die Flügel reget,  
 hebt ein lautes Singen an.  
 Das wie Donner sich erhebet,  
 wie Posaunen Lobgesang.  
 O, erfülle ganz die Seele,  
 lindre heute jeden Schmerz,  
 daß dem Wahren, Guten, Schönen  
 öffne sich das Menschenherz!

Musik, du heilige Kunst, Musik!  
 Wo sich Mensch zu Menschen findet,  
 schwingt ein Lied sich himmeln.  
 Das wie Donner sich erhebet,  
 wie Posaunen Lobgesang.  
 Sei gepriesen schöne Stunde,  
 die aufs neue uns vereint,  
 daß dem Wahren, Guten, Schönen  
 öffne sich das Menschenherz!

Musik, du heilige Kunst, Musik!

## STIMMT AN

Kanon zu 4 Stimmen nach Johann Walter

Stimmt an den Lobgesang,  
 laßt euer Stimm' erklingen,  
 und hört nicht auf zu singen:  
 Viva la musica!

## LANDSKNECHTLIEBE

nach einer Melodie aus dem 16. Jahrhundert  
Satz: Heinrich Gattermeyer

Ein Landsknecht sah ein Mägdlein stehn.  
 Er sagt sie wäre wunderschön.  
 Sie tät ihm gleich den Rücken kehren  
 und sagt er soll sich scheren  
 seht mir doch den Schürzenjäger an!

Ein Ritter ritt des Wegs daher.  
 Sie fragt ihn gleich drum wer er wär.  
 Du liebes Kind komm mit geschwind  
 ich zeig dir wo ich wohne  
 seht dem Ritter folgt das schlechte Kind!

Den Landsknecht dieses sehr verdroß.  
 Viel Wein er auf den Kummer goß.  
 Die Weiber soll der Teufel holen  
 ich will sie nicht mehr sehen  
 seht so wird es jedem Landsknecht gehn!

## SCHOTTISCHE HIRTENWEISE

Ernst Fischer

Warm strahlt der Sonnenschein auf die grüne Weide.  
 Grast, meine Schäflein, grast in guter Ruh!  
 Hier tut euch niemand etwas Böses zuleide.  
 Hell spielt mein Dudelsack, mein Dudelsack dazu.

Weil ich so einsam bin, send' ich die Gedanken  
 schnell zu der Liebsten hin, was sie jetzt wohl tu'?  
 KUS' ihre Lippen rot, die Äuglein, die blanken.  
 Leis' spielt mein Dudelsack, mein Dudelsack dazu.

Bald wird des Tages Lauf sich zum Abend neigen.  
 Auf, meine Schafe, auf! Heim geht es im Nu!  
 Will mit der Liebsten mein beim Tanze mich zeigen.  
 Froh spielt mein Dudelsack, mein Dudelsack dazu!

## ES KLINGT EIN LIED

nach einer irischen Volksweise  
Satz: Otto Groll

Hörst du das Lied aus längst vergang'ner Kinderzeit?  
 Hörst du den Klang, die schöne Melodie?  
 Die stille Weise birgt für uns Erinnerung  
 an eine schöne Zeit,  
 die niemals kehrt zurück.  
 Es klingt ein Lied in mir aus ferner schöner Zeit.  
 Es ist das Lied, das uns die Mutter sang.  
 Aus weiter Ferne höre ich den Stimmenklang,  
 und alle Not, ja alles Leid und Weh' verklingt.

Und die Gedanken geh'n in die Vergangenheit,  
 als alles froh und glücklich für mich war.  
 und heut' im Leben denk ich oft an diese schöne Zeit,  
 und tiefe Wehmut bleibt in mir zurück.  
 Es klingt ein Lied in mir aus ferner schöner Zeit.  
 Es ist das Lied, das uns die Mutter sang.  
 Aus weiter Ferne höre ich den Stimmenklang,  
 und alle Not, ja alles Leid und Weh' verklingt.

## WADE IN THE WATER

Negro Spiritual  
Satz: Tim Durian

Wade in the water children  
 God's goin' to trouble the water.

See that band all dressed in white,  
 The leader looks like the Israelite.

Wade in the water children  
 God's goin' to trouble the water.

See that band all dressed in red,  
 It looks like the band that Moses led.

Wade in the water children,  
 God's going' to trouble the water.

## TRINKLIED

Franz Schubert

Freunde, sammelt euch im Kreise,  
 freut euch nach der Vater Weise,  
 stimmt in lautem Jubel ein.  
 Freundschaft reicht der Wonnebecher  
 zum Genuß dem frohen Zecher,  
 perlend winkt der gold'ne Wein.  
 Schließt in dieser Feierstunde  
 Hand in Hand zum trauten Bunde.  
 Freunde, stimmt fröhlich ein,  
 laßt uns alle Brüder sein!

Freunde, seht die Gläser blinken,  
Knaben mögen Wasser trinken,  
Männer trinken edlen Wein.  
Wie der gold'ne Saft der Reben,  
sei auch immer unser Leben,  
stark und kräftig, mild und rein.  
Unser'n Freundschaftsbund zu ehren  
lasset uns die Gläser leeren!  
Stark und kräftig, mild und rein  
sei das Leben, sei der Wein!

KONZERT FÜR 2 VIOLINEN UND KLAVIER  
1. Satz Vivace

Johann Sebastian Bach

DIE LAUNIGE FORELLE  
Variationen Über Schuberts Lied

Satz: Franz Schöggel

Dabei handelt es sich um den Versuch, Schuberts Forelle im Stil anderer  
Komponisten darzustellen. In heiterer und gekonnter Weise verbindet Franz  
Schöggel das Originalmotiv mit verschiedenen bekannten Kompositionen. Hier nun  
die Titel der Variationen und die darin enthaltenen Originalwerke:

1. Thema: Die Forelle von Franz Schubert
2. Mozart: Eine kleine Nachtföhelle  
Eine kleine Nachtmusik
3. Beethoven: Zur Ehre der Forelle  
Die Himmel röhmen
4. Weber: Der Freifisch  
Der Freischütz: Wir winden dir den Jungfernkranz - Jägerchor
5. Wagner: Fischerchor  
Tannhäuser: Pilgerchor  
Lohengrin: Hochzeitsmarsch
6. Gebirgsforelle am späten Abend  
Volkslied: Am späten Abend
7. Forelle nach Wiener Art  
Volkslied! Das alte Wiener Fiakerlied
8. Forella Italiana  
Volkslied: Tiritomba
9. Wolga - Forelle  
Volkslied: Wolgalied
10. Fischfang mit Lis(z)t  
Ungarische Rhapsodie Nr. 2

\*\*\*\*\* P A U S E \*\*\*\*\*

HERR WIRT

Satz: Fritz Ihlau

Herr Wirt, habt ihr noch kühlen Wein  
in eurem Keller liegen?  
Dann hurtig rollt das Faß herein,  
eh' noch die Lerchen fliegen.  
Die Morgenstund' hat Gold im Mund,  
so heißt es ja im Reime,  
drum leeren wir bis auf den Grund  
das Faß mit goldenem Weine.  
Drum schenkt ein  
den goldenen Wein.

Ist dann das Tagewerk vorbei  
und müde uns're Glieder,  
erfreuen immer wieder neu  
der Wein und seine Lieder.  
Zufrieden sitzen wir im Rund,  
sind ehrlich treue Zecher  
und rufen wie aus einem Mund:  
"Herr Wirt, so füllt doch die Becher!"  
Drum schenkt ein  
den goldenen Wein.

HUMOR BEIM CHOR

Jörg Spranger

SEUFZER ZUR HL. CÄCILIA

O heil'ge Sankt Cilli  
erhör' unser Fleh'n:  
druck an Baß a weng abi,  
dem Tenor hilf auf d'Höhn,  
und tau sunst no stad nachi,  
nacha wird's schon gehn.  
Amen!

DER SCHLAMPIGE MESNER

Der Pfarrer sagt zum Mesner:  
"Du bist ja blind und taub,  
jetzt schau amal die Kirch'n an,  
die is ja voller Staub!"  
"Ja freili", sagt der Mesner,  
sonst wär' ja s'Lied net wahr:  
Hier liegt vor deiner Majestät  
im Staub die Christenschar.

MÄDEL, MEIN MÄDEL

Volkslied aus der Slowakei  
Satz: Ernst Scherer

Mädel, mein Mädel, ich muß jetzt gehn.  
Drunten im Dorf schon die Hähne kräh'n.  
Ich darf nicht weilen,  
muß mich beeilen,  
bald wird die Sonne am Himmel stehn.

Mädel, mein Mädel, ich muß jetzt gehn.  
Hab auf der Wiese das Gras zu mähn.  
Sag nur das Eine:  
Wirst du die Meine?  
Mädel, wann werd ich dich wiedersehn?

Sing ich mein Lied heut auch ganz allein,  
weiß ich doch, bald singen wir's zu zwein.  
Keinen soll's stören,  
jeder mag's hören:  
Madel, bald wird unsre Hochzeit sein!

AUFFORDERUNG ZUM TANZ

Carl Maria von Weber

DIE POST

Satz: Gerhard Löffler

Im Walde rollt der Wagen bei tiefer, stiller Nacht,  
die Passagiere schlafen, der Postillon fährt sacht.  
Beim Försterhaus im Walde, was bläst der Postillon,  
die Passagiere erwachen und meinen es wär' Station.

DER JÄGER ABSCHIED

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Wer hat dich du schöner Wald  
aufgebaut so hoch da droben?  
Wohl den Meister will ich loben,  
so lang noch mein Stimm' erschallt!  
Lebe wohl, du schöner Wald!

Tief die Welt verworren schallt,  
oben einsam Rehe grassen,  
und wir ziehen fort und blasen,  
daß es tausendfach verhallt.  
Lebe wohl, du schöner Wald.

Was wir still gelobt im Wald  
wollen's draußen ehrlich halten,  
ewig bleiben treu die Alten:  
bis das letzte Lied verhallt.  
Schirm dich Gott, du schöner Wald!

IM WALD UND AUF DER HEIDE

F.L.Gehricke (1827)  
Satz: Karl Etti

Im Wald und auf der Heide,  
da such ich meine Freude,  
I:ich bin ein Jägersmann:I  
Die Forsten treu zu pflegen,  
das Wildbret zu erlegen,  
|:mein Lust hab ich daran:|  
Halli, hallo, halli, hallo  
mein' Lust hab ich daran!

Das Huhn im schnellen Zuge,  
die Schnepf im Zick-zack-fluge  
|:treff ich mit Sicherheit:|  
Die Sauen, Reh und Hirsche  
erleg ich auf der Pirsche,  
|:der Fuchs läßt mir sein Kleid:|  
Halli, hallo, halli, hallo,  
der Fuchs läßt mir sein Kleid!

Wenn sich die Sonne neiget,  
der feuchte Nebel steigt,  
|:mein Tagwerk ist getan:|

Dann zieh ich von der Heide  
zur hauslich stillen Freude,  
|:ein froher Jägersmann:|  
Halli, hallo, halli, hallo  
ein froher Jägersmann!

ES BLIES EIN JÄGER WOHL IN SEIN HORN

August Pohlentz  
Satz: Karl Etti

Es blies ein Jäger wohl in sein Horn, trara...  
und wandelte still durch Dickicht und Dorn, trara...  
Er schoß nicht Hasen, noch Hühner, noch Reh  
denn ach! im Herzen war's ihm so weh. Trara...  
|:seitdem er das Mägdelein sah:|  
trara...seitdem er das Mägdelein sah.

Des Jägers verlockender Hörnerklang, trara...  
ihr tief daheim in die Seele drang, trara...  
Sie hüpfte hinaus wo das Hifthorn schallt,  
hinaus hinaus in den grünen Wald. Trara...  
|:O Jäger, dein Liebchen ist da:|  
trara... o Jäger, dein Liebchen ist da!

Er drückt das Händchen so weich und zart, trara...  
er küßt ihr die Lippen nach Jägersart, trara...  
Und wolltest du wohl die Jägerin sein,  
du rosenrotes Herzliebchen mein, trara...  
|:das Mägdelein lispelte "ja":|  
trara... das Mägdelein lispelte "ja".

## JUBILÄUMSMARSCH

Hell klingt es aus uns'rer Brust  
wir haben immer gewußt  
Lieder erklingen - Freude am Singen  
daß ist des Sängers Lust

Oft war ein Lied Kriegsgeschrei  
da war'n wir niemals dabei  
nur wenn uns Frieden - ist stets beschieden  
da singen wir frank und frei.

Alle Welt hat für uns Ohren - nützt die Gelegenheit  
wir sind dafür auserkoren - Wein, Weib, Gemütlichkeit.

So klingt es stets rund um Wien  
da kriegt das Leben erst Sinn  
Wienerwaldklänge - Liebesgesänge  
und unsre Weinmelodien.

Hell klingt es aus uns'rer Brust  
wir haben immer gewußt  
Lieder erklingen - Freude am Singen  
daß ist des Sängers Lust.

Unsere Lieder erfreu'n  
nicht nur bei Bier und bei Wein  
auch in der Liebe - gibt es mal Hiebe  
so können sie wohltuend sein.

Hundertzehn vergnügte Jahre - huld'gen wir dem Gesang  
und waren wunderbare - da wird die Zeit nicht lang.

Heut stimmen alle mit ein  
Alle ob Groß oder Klein  
|: für Eure Treue - dankt stets aufs Neue  
der Jubiläumsverein :|

ATZGERSDORFER MÄNNERGESANGVEREIN 1880  
1232 Wien, Ketzergasse 105

Probe und Mitgliederaufnahme: jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr